

## Pressemitteilung

### RWE Power legt der Landesregierung neues Konzept für das Braunkohlenrevier vor

- **Unterlagen sind Beitrag zur Erarbeitung einer Leitentscheidung der Landesregierung**

Essen/Köln, 27. Februar 2020

Die RWE Power AG hat dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen ihr neues Revierkonzept vorgelegt. Es enthält unter anderem die geänderten Planungen für den Betrieb der drei Tagebaue und die aktualisierten Konzepte für die Wiedernutzbarmachung der Bergbauflächen.

Hintergrund ist der Terminplan für die konkreten Außerbetriebnahmen von Kraftwerkseinheiten im Rheinischen Revier, wie er sich aus dem Entwurf für das Kohleausstiegsgesetz ergibt. Ferner trägt die Planung dem politischen Wunsch Rechnung, den Hambacher Forst zu erhalten und die besonderen Bedürfnisse der Tagebaurandkommunen zu berücksichtigen. Der Abstand des Tagebaus Garzweiler zu den Erkelenzer Ortschaften Kaulhausen/Venrath und Kückhoven wird vergrößert, so dass dort mehr Raum für die Entwicklung der Dörfer bleibt. Am Tagebau Hambach werden die Abstände zu Niederzier-Ellen und Kerpen-Buir größer, am Tagebau Inden zu Düren-Merken und zu den Indener Ortsteilen Lucherberg und Lamersdorf. Die Ortslage Morschenich in der Gemeinde Merzenich wird nicht mehr bergbaulich in Anspruch genommen. Neben dem Hambacher Forst bleiben auch der Merzenicher Erbwald und die Steinheide erhalten.

Mit den Unterlagen liefert RWE Power einen Beitrag zur Erarbeitung einer Leitentscheidung für das Rheinische Revier, den die Landesregierung von NRW angekündigt hat. Hier sind die Unterlagen zu finden: [rwe.com/Revierkonzept](http://rwe.com/Revierkonzept).

#### Bei Rückfragen:

Guido Steffen  
Pressestelle RWE Power AG  
T +49 201 12-22544  
M +49 172 1832265  
E [guido.steffen@rwe.com](mailto:guido.steffen@rwe.com)

#### RWE Power AG

Die RWE Power AG, Essen/Köln, ist im RWE Konzern mit ihren rund 10.300 Beschäftigten verantwortlich für die Stromerzeugung aus Braunkohle und Kernenergie. Sie betreibt im Rheinland drei Braunkohlentagebaue. Die Produktion dient überwiegend zur Stromerzeugung in den eigenen Kraftwerken. Die Braunkohle wird aber auch zu festen Brenn- und Filterstoffen veredelt. Darüber hinaus steuert das Unternehmen Betrieb, Nachbetrieb und Rückbau der kerntechnischen Anlagen von RWE. Die Kraftwerke dieses Geschäftsfelds speisen eine Gesamtleistung von rund 14 Gigawatt ins Netz ein.

